

Bewegung des Elbwasserstandes bei Magdeburg 1891—1900.

Von

Professor J. Maenfs in Magdeburg.

(Nebst zwei graphischen Tafeln.)

Im Anschluß an die Besprechung der Wasserverhältnisse der Elbe bei Magdeburg in früheren Jahrgängen (1885 und 1891) dieser Zeitschrift möge auch über denselben Gegenstand noch für die Jahre 1890—1900 einiges angeführt werden.

Die beigelegten Tafeln zeigen in derselben Weise wie früher die Schwankungen des Wasserstandes nach dem Magdeburger Pegel und die Monatsmittel mit dem in jedem Monat vorgekommenen höchsten und niedrigsten Stande während des letzten Jahrzehnts. Die Jahresmittel in dieser Zeit und die höchsten und niedrigsten Stände für jedes Jahr waren die folgenden:

	Jahres- mittel	Maximum	gefallen i. d. Monat	Minimum	gefallen i. d. Monat
1891	1,90 m	4,66 m	März	0,96 m	November
1892	1,56 "	4,20 "	Februar	0,43 "	September
1893	1,26 "	4,15 "	"	0,08 "	Januar
1894	1,63 "	2,64 "	März	0,14 "	"
1895	1,73 "	5,34 "	April	0,55 "	September
1896	1,83 "	4,86 "	Mai	0,78 "	Dezember
1897	2,11 "	4,90 "	August	0,70 "	Januar
1898	1,74 "	4,12 "	April	0,68 "	September
1899	1,69 "	4,22 "	Mai	0,70 "	Dezember
1900	1,89 "	5,04 "	April	0,63 "	September.
Durchschnitt der 10 Jahre	1,74 m	4,39 m		0,56 m.	

Vergleichen wir diesen letzten Zeitabschnitt mit den vorangehenden Jahrzehnten seit 1840, so bleibt es etwas zurück hinter dem vorletzten (1881—1890), bedeutend mehr hinter den beiden 1841—1860, übertrifft aber anderseits nicht ganz unerheblich die Jahre 1861—1880 wie die folgenden Zahlen zeigen:

1841—1850	betrug die durchschn. Pegelhöhe				1,99 m
1851—1860	"	"	"	"	1,96 "
1861—1870	"	"	"	"	1,65 "
1871—1880	"	"	"	"	1,57 "
1881—1890	"	"	"	"	1,77 "
1891—1900	"	"	"	"	1,74 "
1841—1900	"	"	"	"	1,78 m.

Von den drei Jahren 1892, 1893, 1894 abgesehen war das Jahrzehnt wasserreich trotz auffallender Tiefstände, die aber in den Januar fielen, wo die Schifffahrt schon durch die Eisverhältnisse gehindert war. Besonders wasserreich war das Jahr 1897; zwischen 1841 und 1855 wird es zwar sechsmal, von da ab aber nur vom Jahre 1867 übertroffen. Bemerkenswert ist für dieses Jahr 1897 das oftmalige Anschwellen des Wassers, das dreimal (so auch 1899) die Höhe von 4 m und darüber erreicht, ferner auch, daß das Maximum in den August fällt, wozu sich in der ganzen Periode von 1841—1900 nur noch eine Parallele findet (1858). Außer diesen beiden Fällen kommt nur sechsmal ein Stand von 3 m oder etwas mehr im August vor. Die Monate des höchsten Wasserstandes sind Februar bis Mai; seit 1841 sind nur folgende Ausnahmen vorgekommen: 1872 fiel das Maximum in die ersten Tage des Juni, 1854 in den Juli, 1858 und 1897 in den August, 1890 in den September, 1851 und 1884 in den Dezember. — Der tiefste Stand fiel im letzten Jahrzehnt viermal in den September, dreimal in den Januar, im allgemeinen war der September am ungünstigsten gestellt (wie auch früher), wie die folgende Reihe der durchschnittlichen Monatsmittel (1891—1900) zeigt.

Januar	1,47 m	Juli	1,44 m
Februar	2,36 „	August	1,29 „
März	2,80 „	September	1,18 „
April	2,69 „	Oktober	1,27 „
Mai	2,27 „	November	1,24 „
Juni	1,69 „	Dezember	1,27 „

Eisgang kam während unseres Zeitabschnitts jährlich durchschnittlich an 22,7, Eisstand an 15,8 Tagen vor, Eis überhaupt war durchschnittlich 38,5 Tage in der Elbe. Fast völlig eisfrei war das Jahr 1898; nur an 2 Tagen gab es Eistreiben. In den Jahren 1892, 1896, 1898 kam es nicht zum Eisstande. Das eisreichste Jahr war 1895 mit 43 Tagen Eisgang (und Eistreiben) und 36 Tagen Eisstand.